Wir unterscheiden ***Zufallsexperimente (ZE)*** bei denen alle **Ergebnisse gleichwahrscheinlich** eintreten (**Laplace´sche Experimente)** und ZE, bei denen die Ergebnisse mit unterschiedlicher Wahrscheinlichkeit eintreten (nicht Laplace´sche Experimente)

Pierre Laplace (1749–1827) war ein französischer Mathematiker

Wichtige Begriffe zu einem ZE:

Ergebnis (E)	möglicher Einzelausgang eines Zufallsexperimentes(ZE)	„eine 1 würfeln“
Ereignis (E)	möglicher zusammengefasster auch kombinierter Ausgang eines ZE	„eine gerade Zahl würfeln“ „nicht 6 würfeln“
Ergebnismenge /Ereignismenge (S oder Ω)	ist die Menge aller Ergebnisse / Ereignisse	
Stichprobenumfang (n)	Gesamtzahl aller durchgeführten/ auszuwertenden Versuche	es wurde 100mal gewürfelt n=100
absolute Häufigkeit eines eingetretenen Ereignisses (H)	Wie oft ist ein Ereignis eingetreten?	
relative Häufigkeit eines eingetretenen Ereignisses (h)	Verhältnis von absoluter Häufigkeit und dem Stichprobenumfang $h = \frac{H}{n}$	14 mal wurde bei 100 Versuchen die 5 gewürfelt h=14:100=0,14=14%

Wahrscheinlichkeit (P) = relativen Häufigkeit eines Ereignisses (h) (bei hohen Wiederholungszahlen) $P = h$

Beispiel

100 mal Würfeln !

1. Strichliste
   n = 100
2. Bestimmen von

	1	2	3	4	5	6	Mitzählen...
h							
H							

3. Berechnen und Bewerten der Einzelwahrscheinlichkeiten!